

# LADIES DRIVE

BUSINESS CARS & LIFESTYLE

## Green To Be Seen.

Der grüne Hype  
und die Hintergründe.

### BRIT CHIC!

Die schönste Wintermode  
inszeniert mit einem  
Austin Healey Cabriolet  
Jahrgang 1963.

### FRAUEN, DIE UNS FASZINIEREN

Adriana Tripa  
Charlotte Frieden  
Helena Trachsel  
Susanne Ruoff

### THEMEN, DIE BESCHÄFTIGEN

Die Macht der  
weiblichen Ästhetik.

AUSGABE 12  
WINTER 2010 / 2011

Schweiz CHF 15,- Europa EUR 11,-



9 771662 575007 04



Das weltweit erste  
Frauenmagazin  
für Business,  
Cars & Lifestyle

Ausgezeichnet mit dem Special  
Recognition Award des European  
Union Women Inventors and  
Innovators Network



KLEINBASEL

## kleinbasel

„Ich bin wie ein Filter: Alles wird aufgenommen, gefiltert, nochmals angeschaut, um dann in der einen oder anderen Form in die Kollektion einzufliessen.“ Tanja Klein, kleinbasel

Den Stil der Kleidungsstücke von kleinbasel würde die Unternehmerin Tanja Klein durchaus als „entspannt“ bezeichnen. Es sind Outfits, welche sich immer sowohl für den Alltag wie auch für den Abend eignen: Qualitativ hochwertige Materialien, klare Schnitte, harmonische Farben. Je nachdem, ob die Outfits mit hohen Schuhen, Stiefeln oder Ballerinas getragen werden, immer ergibt sich daraus eine neue Aussage. Abgerundet werden kann diese mit einem passenden Stück aus der Taschenkollektion.

Man könne wohl behaupten, die gelernte Schneiderin mit Zusatzausbildung zur Fashion Designerin ist genetisch vorbelastet, was den beruflichen Weg betrifft. Die Mutter wie auch die Grossmutter waren ebenfalls Schneiderinnen, mit 12 Jahren hat Tanja Klein – infolge der Faszination an Stoffen – selbst angefangen, Kleider zu gestalten. Wir fragen nach, ob die Selbstständigkeit denn immer schon ein Wunsch gewesen ist. „Definitiv! Ich bin nicht der Typ, der nur im ruhigen Kämmerlein sitzen kann, ich brauche den Austausch mit Mitarbeitern und Kunden, so ist der Beruf von Designerin und Unternehmerin für mich ideal.“ Infolgedessen hat sie bereits im zarten Alter von 24 Jahren ihren ersten Laden eröffnet, wobei sie damals vornehmlich Einzelanfertigungen anbot. Einen eigenen Laden mit eigener Kollektion zu führen und den Kunden ihre Ansicht von Fashion aufzuzeigen, war stets ein Traum der eifrigen Geschäftsfrau, den sie hartnäckig verfolgte und an den sie fest geglaubt hat. Ein Traum, der 2001 in Erfüllung gehen sollte.

Die Kollektion zu entwerfen, sei jedes Mal eine grosse Herausforderung, welche Ruhe und Konzentration erfordere. Etwas, das die Chefin von mittlerweile sieben Mitarbeitern im normalen Alltag nicht so einfach findet. Auch sei es ein Prozess, die Balance zu finden zwischen den Trends und den Bedürfnissen der Kunden. „Ich muss jedoch sagen, da ich meist von mir selber ausgehe, was ich schön finde, was ich selber

tragen möchte und würde, fällt es mir leicht zu entscheiden. Zudem kenne ich unsere Kundschaft sehr gut, so dass ich weiss, was geht und was nicht geht.“

Die Herangehensweise an den aufwändigen Entwicklungsprozess ist jedes Mal verschieden, erklärt uns die heute Anfang Vierzigjährige mit ihren grossen braunen Rehaugen. „Manchmal ist da zuerst das eigene Bedürfnis für einen Mantel, oder ein Stoff, den ich haben möchte. Oder eine Farbe, die ich unbedingt verwenden will. Ich sammle Kunstkataloge, Fotografien und Magazine, welche ich dann zu einer Collage zusammenstelle. Hier kristallisiert sich meist ein Thema heraus, sei es wie in der aktuellen Kollektion die Idee mit den Nachtfaltern, welche wir als Druck umgesetzt haben. Danach bestimmen wir im Team die Farben, da dies ein sehr wichtiges Thema und vor allem auch sehr persönlich ist, da müssen alle mitarbeiten.“ Die Silhouetten zeichnet Tanja Klein dann in Form von Illustrationen auf. Danach werden die Stoffe ausgesucht, die zu den Silhouetten passen. Hier wird besonderes Augenmerk auf den Fall des Stoffes, die Zusammensetzung, Gewicht, Farbe und Haptik gelegt, bevor die Designer mit den Schnitten beginnen, welche durch Anproben stetig weiter verfeinert werden, bis letztendlich dann die perfekten Prototypen entstehen, anhand derer die Kollektion umgesetzt werden kann.

Auf den Namen kleinbasel angesprochen reagiert die Businesslady mit einem Lächeln: „Nun ja, mein Name ist Tanja Klein ... das Wortspiel mit dem Nachnamen und dem Quartier, in dem wir bis vor einem Jahr unseren Laden hatten, hat sich förmlich aufgedrängt.“ «

DIE TASCHEN SIND DIREKT ÜBER DIE HOMEPAGE BESTELBAR, ZUDEM FINDET MAN DOBT EINE ÜBERSICHT DER AUSGESUCHTEN VERKAUFSTELLEN, AN DENEN DIE KOLLEKTIONEN VON KLEINBASEL ERHÄLTICH SIND. WWW.KLEINBASEL.NET





# 60s

"MIT DEN 60ER JAHREN FING ALLES AN. DAMALS GING ES DARUM, DASS FRAUEN FREI SEIN WOLLTEN.  
HEUTE ABER IST DIE MODE VIEL ANSPRUCHSVOLLER."  
MARY QUANT